

## 2010\_Israel\_Architektur\_Guschl

Zweimonatiges IAESTE-Praktikum in Israel in einem Architekturbüro

In den Sommersemesterferien absolvierte ich ein zweimonatiges Praktikum in einem großen, international agierenden Architekturbüro in Haifa, Israel. Haifa ist die drittgrößte Stadt Israels und besonders bekannt aufgrund des großen Hafens, des friedlichen Zusammenlebens von Arabern und Juden, der schönen Strände, hübschen Wohnviertel, welche auf den Karmel-Berg thronen sowie den weltberühmten Bahai-Gärten. Man sagt, dass in Jerusalem gebetet wird, in Tel Aviv gefeiert wird und in Haifa gearbeitet wird – also sehr passend um dort ein Praktikum zu bewerkstelligen.

Vor meinem Praktikum hatte ich etwas Angst, da ich eigentlich Stadtplanung studiere, das Praktikum jedoch für Architekturstudierende ausgeschrieben war. Außerdem konnte ich im Vorhinein kaum Informationen bezüglich meiner Praktikumsstelle einholen. Diese Angst war jedoch unbegründet, da ich sehr herzlich aufgenommen wurde und ich bei Fragen immer meinen Betreuer um Hilfe bitten konnte. Ich war aufgrund des Sabbats jede Woche neun Stunden von Sonntag bis Donnerstag im Büro und arbeitete zusammen mit anderen Architekten an Projekten, wie beispielsweise den Entwurf eines neuen Eingangs einer Fakultät der Hebrew University in Jerusalem. Während des gesamten Praktikums half ich immer dort, wo meine Hilfe gerade benötigt wurde und gewann so einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Arbeitsschritte - vom ersten Entwurf bis in die detaillierte Planung kurz vor Baubeginn. Trotz der Tatsache, dass ich keine eigenen Projekte betreute, konnte ich doch eigenständige Ideen in den Entwurfsprozess mit einfließen lassen.

Gewohnt habe ich in den Canada Dormitories auf dem Campus der Technion – die international bekannte und renommierteste Universität Israels für technische Studiengänge. Die Unterkunft war sehr einfach und ich teilte mein Apartment mit vier anderen – teil israelischen - Studentinnen. Das Hochschulgelände ist sehr gut ausgestattet und man verfügte über freien Zugang zu vielen Einrichtungen, wie etwa dem Pool, dem Fitnessstudio sowie zu den Volleyball-, Fußball und Basketballplätzen. Außerdem hat mir sehr gut gefallen, dass viele andere internationale IAESTE-Praktikanten auf dem Campus untergebracht waren und unser Student Guide uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand und wir so eigentlich jeden Abend gemeinsam verbrachten. Auch Ausflüge und Wochenendtrips standen auf dem Programm, weshalb ich in zwei Monaten viele kulturelle als auch naturhistorische Orte kennenlernte. Meinen Aufenthalt in Israel möchte ich nicht missen. Mir zeigte sich das Land in einer überwältigenden Schönheit und man konnte ein differenziertes Bild von der Lage im Nahen Osten gewinnen. Auch habe ich durch das Praktikum persönlich viele neue Freundschaften geschlossen.